



Gornsdorfer Nachrichten

Amtsblatt der Gemeinde Gornsdorf

Nummer: 02/2018

Ausgabe 27. Juni 2018

Freiexemplar



Mandy Bräuer (Björn Bräuer)
mit Tochter Malia Bräuer



Jennifer Mey (Post Rene)
mit Tochter Annabell Mey



Madeleine Brunner (Sören Meier)
mit Sohn Ian Brunner



Nicole Päßler (Martin Pfau)
mit Sohn Matteo

Herzlich
Willkommen
kleine
Gornsdorfer.



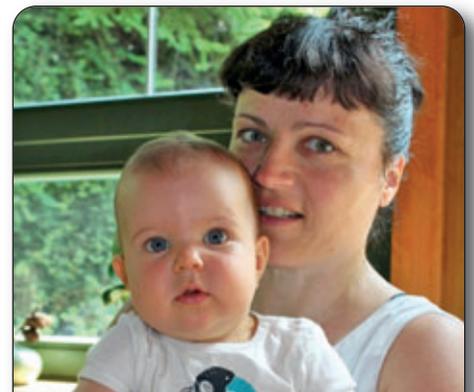
Lisa Jürgenlohnmann und
Ulrich Forstmann mit Tochter Mia



Miriam Herzig (Michael Herzig)
mit Töchter Elsa und Frieda



Doreen Schneider (Steffen Schneider)
mit Tochter Sarah



Skadi Kaufmann (Bernd Tino Tittmann)
mit Sohn Hugo Emil

DIE BÜRGERMEISTERIN INFORMIERT

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeamt Gornsdorf

Hauptstraße 83
09390 Gornsdorf

Telefon: 03721 2606912
Fax: 03721 2606230

E-Mail: gemeindeamt@gornsdorf.de

Erscheinungshinweis:

Die Gornsdorfer Nachrichten – Amtsblatt der Gemeinde Gornsdorf – erscheinen einmal im Quartal und werden kostenlos an die Haushalte in Gornsdorf verteilt. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist die Bürgermeisterin Andrea Arnold, für den Inhalt der übrigen Beiträge jeweils die Einrichtungen, Vereine und Anzeiger.

Verteilung:

Gemeinde Gornsdorf

Gesamtherstellung:

Riedel – Verlag und Druck KG

Gottfried-Schenker-Straße 1
09244 Lichtenau/OT Ottendorf

Telefon: 037208/876100
Fax: 037208/876299

E-Mail: info@riedel-verlag.de

Ein weiteres Vorhaben unserer Gemeinde kann nun angegangen werden. Am 13.04.2018 überreichte Landrat Frank Vogel den Bewilligungsbescheid über 508.400,00 € zum Umbau unserer alten Grundschule in ein Dorfgemeinschaftshaus. Hier sollen neben den Schnitzern und dem Erzgebirgsverein nach entsprechenden Umbauarbeiten auch die Bibliothek, die Ortschronik und das Strumpfmuseum eine neue Heimat finden. Im Erdgeschoss wird zudem für die Kinder unserer Grundschule ein Raum für eine Essenausgabe eingerichtet, der auch für private Zwecke oder Vereinsfeiern zur Verfügung gestellt werden kann. Wir hoffen, dass die Baumaßnahmen im geplanten Rahmen verlaufen können und das Gebäude schon gegen Ende des nächsten Jahres in Betrieb gehen kann.



■ Neuwahl des Wehrleiters und stellvertretenden Wehrleiters der FFW Gornsdorf

In der Gemeinderatssitzung am 17.04.2018 wurde der neue Wehrleiter, Herr Jens Brunner, und dessen Stellvertreter, Nils Drechsler, für die Amtszeit von 5 Jahren von der Bürgermeisterin mit entsprechendem Beschluss berufen. Wir gratulieren den Kameraden hiermit nochmals herzlichst zur Wahl und freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Foto: Gemeinde Gornsdorf



**Die nächsten
Gornsdorfer Nachrichten
erscheinen am**

19. September 2018

**Redaktionsschluss
ist der**

31. August 2018.

AUS DEM GEMEINDEAMT

Gemeindeinformationen

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Gornsdorf

Montag	09:00 bis 11:30 Uhr
Dienstag	09:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Öffnungszeiten des Bürgerservice

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	07.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	07.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Samstag	am zweiten Samstag im Monat von 09.00 bis 11.00 Uhr

Sprechzeiten der Bürgermeisterin der Gemeinde Gornsdorf

nach telefonischer Vereinbarung im Sekretariat 03721 2606-912

Sprechzeiten des Bürgerpolizisten Herr Winkelmann

- jeden 2. Dienstag im Monat im Rathaus
Gornsdorf von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon Herr Winkelmann 0172/35 65 870
- 2. Bürgerpolizist der Verwaltungsgemeinschaft
Telefon Herr Schreier 0174/18 56 464

Sprechzeit der Versicherungsältesten der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland:

jeden 2. Dienstag im Monat: 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr - im Rathaus
Burkhardtsdorf, Sitzungssaal

Anfragen/Terminvereinbarung: 0170/2106886 oder per Email: sabi-
ne.deponte@web.de

Notfallnummern

Polizei110
Rettungsdienst112
Bereitschaftsdienst116/117
Feuerwehr112
Telekom	
ZWW	
Giftnotruf(0361) 730730
Sperr-Notruf116 116
Bundespolizei0086888000
Funkstörung01803232323

AKTUELLES TELEFONVERZEICHNIS

der Ämter der Verwaltungsgemeinschaft
Auerbach- Burkhardtsdorf- Gornsdorf



Bereich Bürgermeister Gemeinde Auerbach

Bürgermeister Herr Kretzschmann

Sekretariat Frau Hinkel 03721 2606-112



Bereich Bürgermeister

erfüllende Gemeinde Burkhardtsdorf

Bürgermeister Herr Probst

Sekretariat Frau Brückner 03721 2606-212



Bereich Bürgermeister Gemeinde Gornsdorf

Bürgermeisterin Frau Arnold

Sekretariat Frau Schmidt 03721 2606-912

Allgemeine Verwaltung/Zentrale Dienste

Leiterin	Frau Hock	03721 2606-231
Hauptamt	Frau Hirsch	03721 2606-229
Hauptamt	Frau Reiland	03721 2606-232
Hauptamt	Frau Liebhaber	03721 2606-214
Personalamt	Frau Kmuch	03721 2606-234

Bürgerservice:

Leiterin	Frau Arnold	03721 2606-912
Melde-Gewerbe-	Frau Leverenz	037212606-131/136
Ordnungsamt	Frau Clauß	03721 2606-936
Standesamt	Frau Gromann	03721 2606-233
	Frau Löschner	03721 2606-225

Investitionen/Bau/Liegenschaftsmanagement

Leiter	Herr Spiller	03721 263-664
Liegenschaften	Frau Günther	03721 2606-940
Investitionen	Frau Walther	03721 2606-220/120
Hochwasser	Frau Nobis	03721 2606-209
	Frau Mauersberger	03721 2606-228
Verkehrssicherung	Frau Richter	03721 2606-219
Liegenschaften	Frau Böttger	03721 2606-251

Finanzen

Leiterin	Frau Hofmann	03721 2606-913
Kassenverwaltg.	Herr Williger	03721 2606-914
	Frau Lange	03721 2606-928
Kämmerin Auerbach	Frau Gerber	03721 2606-917
Kämmerin Gornsdorf	Frau Kunz	03721 2606-916
Steuern	Frau Ehrhardt	03721 2606-926
	Frau Maier	03721 2606-927
Anlagenbuchhaltung	Herr Anders	03721 2606-918

Servicebetrieb

Leiter Herr Spiller Mobil: 0174 34 99 642

Sprechzeiten des Friedensrichters Herr Richard Bergmann

für Auerbach und Gornsdorf:

jeweils der **1. Donnerstag im Monat von 17:00 – 18:00 Uhr**, sofern dieser kein Feiertag ist (Juli und August Sommerpause) Gern telefonische Terminvereinbarungen unter Tel.: 03721/38 538 oder per E-Mail an: friedensrichter@burkhardtsdorf-erzgebirge.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG für das Jahr 2017 der Stadt / Gemeinde Gornsdorf

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Personal- und Sachkosten je Platz		
	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
erforderliche Personalkosten	726,79	353,30	190,78
erforderliche Sachkosten	171,39	83,32	44,99
erforderliche Personal- und Sachkosten	898,18	436,62	235,77

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z. B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Landeszuschuss	177,78	177,78	118,52
Elternbeitrag (ungekürzt)	152,19	89,70	52,47
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger, Ergänzungspauschale Bund*)	568,21	169,14	64,78

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in Euro
Abschreibungen	-
Zinsen	-
Miete	2.266,40
Gesamt	2.266,40

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Gesamtaufwendungen je Platz und Monat	33,65	16,36	8,83

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in Euro
Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII) und Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	513,75
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs.2 Nr. 3 SGB VIII)	1,69
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs.2 Nr. 3 SGB VIII)	10,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	14,56
= laufende Geldleistung	540,00
freiwillige Angabe: weitere Kosten für die Kindertagespflege (z. B. für Ersatzbetreuung, Ersatzbeschaffung, Fortbildung, Fachberatung)	0,00
= Kosten Kindertagespflege gesamt	540,00

2.2. Deckung der laufenden Geldleistung je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in Euro
Landeszuschuss	177,78
Elternbeitrag (ungekürzt)	152,19
Gemeinde (inkl. Ergänzungspauschale Bund*)	210,03

*Ergänzungspauschale nach Artikel 6 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Investitionskraft vom 16. Dezember 2015 im Umfang von 5,99 Euro monatlich je 9-h-Kind und 3,99 Euro je 6-h-Stunden-Kind.



■ Hier müsste aber auch mal wieder gemäht werden...

...der eine oder andere von Ihnen hat dies sicherlich schon gedacht, wenn er an einer Grünfläche in unserer Gemeinde vorbei gegangen oder gefahren ist, auf der es grünt und blüht. Doch genau das hat einen wichtigen Hintergrund. In den letzten Jahren ist die Zahl der Pflanzen- und Tierarten in Deutschland deutlich zurück gegangen. Hauptgrund hierfür ist, dass immer weniger Lebensraum zur Verfügung steht. Auf Feldern und Wiesen, öffentlichen Flächen und in Gärten blüht es immer weniger.

Viele Grundstückseigentümer, Gartenbesitzer aber auch mehr und mehr Kommunen wollen etwas dagegen unternehmen. Denn auch in der Stadt und auf landwirtschaftlichen Flächen können viele Arten leben, wenn ihnen geeignete Strukturen geboten werden. Öffentliche Grünflächen wie Straßenränder, Parks, Friedhöfe, Ausgleichsflächen u.v.a. mehr haben dafür ein großes Potenzial, welches bislang meist nicht genutzt wird. Wir haben uns entschieden, dieses Potenzial wieder nutzbar zu machen. Durch nachhaltige Pflegemaßnahmen hoffen wir, vielen Pflanzen, Insekten und Vögeln wieder mehr Lebensraum zu geben. Und nicht nur diese profitieren, sondern auch für uns Menschen kann eine Wildblumenwiese mit Schmetterlingen und summenden Hummeln deutlich attraktiver als eine monotone Rasenfläche sein. Wir stehen natürlich noch ganz am Anfang damit. Bis wirklich eine blühende Wiese entsteht, braucht es vor allem eins – Zeit.

Geben sie der Natur diese Zeit – oder noch besser – helfen Sie mit!

Umfangreiche Informationen zur Gestaltung naturnaher Gärten und Grünflächen stellt z.B. die Initiative „Bunte Wiese“ der Universität Tübingen zur Verfügung. Einen Teil dieser Informationen können Sie auch im Eigenbetrieb der Gemeinde Gornsdorf erhalten.

Bauamt

■ Baumaßnahmen der Gemeinde Gornsdorf

Hochwassermaßnahmen

Ident-Nr. 2420 Instandsetzung Dorfbach in der gesamten Ortslage -Hochwasserschaden 2013-

Das Bauunternehmen Phönix Bau GmbH aus Aue realisiert zurzeit die Wiederherstellung der Bachsohle im Bereich ab Hauptstraße 25 bis Hauptstraße 1-letzter Bauabschnitt. Der Zeitplan sieht vor, bis Ende Juli 2018 die Bachbettsanierung abzuschließen. Diese Baumaßnahme wird zu 100 % über Hochwasser 2013 finanziert.



Ident-Nr. 2489 Ersatzneubau Brücke „Oststraße“ - Hochwasserschaden 2013 -

Nach erfolgter beschränkter Ausschreibung (zur öffentlichen Ausschreibung gingen keine Kostangebote ein) erhielt in der Gemeinderatssitzung am 15.05.2018 das Bauunternehmen Phönix Bau GmbH aus Aue den Zuschlag. Baubeginn ab 23.07.2018 mit dem Ziel der Fertigstellung noch im Jahr 2018. Die Hauptstraße S 259 muss ab Baubereich während der Bauzeit voll gesperrt werden. Die innerörtliche Umleitung erfolgt über die Goethestraße mittels Ampelregelung. Der Schwerlastverkehr wird weiträumig umgeleitet. Diese Baumaßnahme wird zu 100 % über Hochwasser 2013 finanziert.



VwV InvestKraft („Brücken in die Zukunft“) Programm – Ident-Nr. 1623 Sanierung Sanitärtrakt Turnhalle-Haupt- straße 89

Die Gemeinde Gornsdorf erhielt für die Sanierung des Sanitärtraktes Turnhalle in Gornsdorf den Zuwendungsbescheid der SAB. Die Zuwendung erfolgte gemäß § 3 des Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes – Budget „Sachsen“. Die Baumaßnahme wird zu 75 % der zuwendungsfähigen Ausgaben gefördert.

Baubeginn war am 23.10.2017 – Im Juni 2018 konnten die Sportler die fertigen Duschanlagen und Umkleieräume wieder nutzen.

Während der Baudurchführung stellte sich heraus, dass die Ständerwände auf Grund eines sehr maroden Zustandes komplett

entfernt und der Fußbodenaufbau ebenfalls erneuert werden musste, da keine Sperrung vorhanden war.

Die Mehrkosten dafür wurden im Haushalt der Gemeinde Gornsdorf eingestellt.

Folgende Firmen waren an der Sanierung beteiligt:

Baumeisterarbeiten

- Gerlach Haus GmbH Zwönitz

Heizung/Lüftung/Sanitär

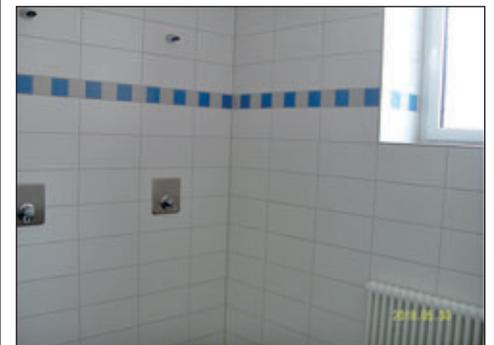
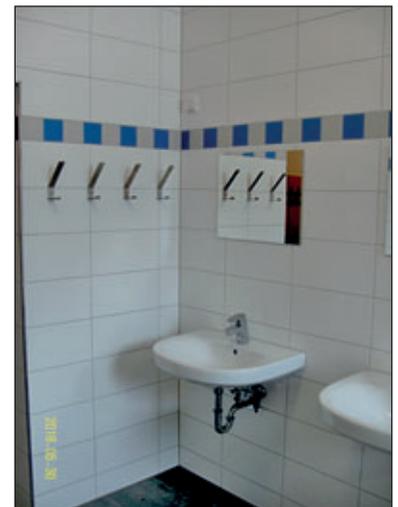
- Haberland Heizung Sanitär GmbH,
Gornsdorf

Elektroinstallation

- Elektroanlagen Müller Thalheim

Planung/Baubetreuung

- VIA GmbH Niederdorf



ANZEIGEN



Treffpunkt für Chef's und
Stellensuchende in der Region

DER STELLENMARKT IM MITTEILUNGSBLATT



AUS DEN EINRICHTUNGEN

■ Kindertag bei uns in der Kita

Am Freitag, 01. Juni trafen sich alle Kinder unseres Kindergartens in der Turnhalle. Gäste von der Gemeinde und vom Elternrat waren hierzu auch eingeladen.

Mit einem gemeinsamen Lied wurde der Kindertag eröffnet.

Zum Frühstück gab es leckeren Kuchen. Dem Schmidt Bäcker ein herzliches Dankeschön dafür.

Natürlich gab es viele Geschenke, einen Sandbagger, Sandspielsachen, eine Wippe und noch einiges mehr.

Nach dem Frühstück vergnügten sich die Kinder beim Dosenwerfen, Sackhüpfen, Kegeln und Laufradslalom.

Für unsere Kleinsten waren die Seifenblasen, die sie selbst in die Luft pusten durften, das Allerschönste. Mit einem leckeren Eis klang der Vormittag dann aus.

Am Dienstag darauf, besuchte uns Herr Püschmann mit einer tollen Zaubershow, die für alle Kinder ein besonderes Highlight war. Herzlichen Dank.

Es grüßen alle Kindergartenkinder und Erzieherinnen

Text: S. Drummer



Grundschule
Hauptstraße 76 a
99390 Gornsdorf
Tel.: 03721-2656300
Fax: 03721- 2656304
E-mail: gsgornsdorf@t-online.de



■ Schulanmeldung

Werte Eltern der Schulanfänger 2019

Die Schulanmeldung für alle Kinder der Gemeinde Gornsdorf, welche ab dem Schuljahr 2019/2020 die Grundschule Gornsdorf besuchen werden, findet

**am Dienstag, den 28. August 2018
in der Zeit von 12:30 Uhr bis 17:30 Uhr
in der Aula der Grundschule Gornsdorf statt.**

Es kommen alle Kinder zur Anmeldung, welche in der Zeit vom

01.07.2012 bis 30.06.2013

geboren sind, da sie schulpflichtig werden. Außerdem können die Eltern ihr Kind anmelden, wenn es bis zum 30.09.2013 geboren ist und sie es einschulen möchten.

Bitte bringen Sie Ihr Kind und die Geburtsurkunde zum Termin mit.

Hinweis:

Alle Eltern, welche für Ihr Kind eine Einschulung außerhalb des geltenden Schulbezirkes vorsehen, müssen trotzdem den Termin zur Schulanmeldung wahrnehmen.

Ausnahme bildet nur die Anmeldung an einer Grundschule in Freier Trägerschaft, welche bereits die Anerkennung durch das Staatsministerium für Kultus besitzt.

Bei Nutzung dieser Möglichkeit bitten wir Sie jedoch um eine Information.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, diese Termine wahrzunehmen, setzen Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail mit uns in Verbindung.

gez. G. Löser
Schulleiterin

■ GTA „De klenn Haamitfreinde“

Dieses Ganztagsangebot beschäftigt sich mit unserer unmittelbaren Heimat, dem Erzgebirge. Wir wollen Geschichte, Kultur, Traditionen, Bräuche und Besonderheiten des Erzgebirges näher kennen lernen. Dazu arbeiten wir auch mit dem Erzgebirgsverein, mit den Ortschronisten und mit dem Strumpfwirkermuseum in Gornsdorf sowie dem Heimatmuseum in Hornersdorf zusammen. Wir beschäftigen uns mit der Mundart und singen erzgebirgische Lieder. Als Höhepunkt besuchen wir das Naturkundemuseum in Chemnitz. Dort gibt es eine Sonderausstellung zu Amethysten aus dem Erzgebirge.

Dieses Angebot ist ein zeitlich beschränktes Projekt und läuft 8 Wochen lang. Wenn es großen Anklang findet, wird es im nächsten Schuljahr ganzjährig angeboten.

So war die Planung.

Inzwischen ist dieses Projekt beendet und hat großen Anklang gefunden. Fast jede Woche gab es Anfragen, ob man noch mitmachen kann. Diese Kinder haben wir auf das nächste Schuljahr vertröstet. Dann gibt es wieder „De klenn Haamitfreinde“. Das steht nun schon mal fest. Und auch, dass es wieder Exkursionen und Wanderungen in unserer schönen Heimat geben wird. In so manch einem Museum gibt es noch Schätze zu entdecken.

Text: Karin März

■ Das Jeki – Projekt an der Grundschule Gornsdorf

Jeki ist ein deutschlandweites soziales Projekt, dass Kindern im ländlichen Raum Zugang zu Musik ermöglichen soll. Seit über 10 Jahren werden mit diesem Projekt sehr gute Erfahrungen gemacht. Überall gibt es Schulen, die sich daran beteiligen. Jeki wird vom deutschen Musikrat unterstützt und in Kooperation mit der staatlichen Musikschule durchgeführt. Im ersten Schuljahr ist der Jeki – Unterricht für alle kostenlos. Dort werden allgemeine musikalische Grundlagen vermittelt und die Instrumente vorgestellt. Im 2. Schuljahr können die Eltern mit ihren Kindern neu entscheiden, ob sie weiterhin teilnehmen möchten. Dann kann das Kind ein Instrument seiner Wahl erlernen. Die Eltern entrichten nur einen begrenzten Eigenanteil an der Finanzierung. Der Vorteil besteht weiterhin darin, dass die Kinder in ihrer Grundschule den Instrumentalunterricht erhalten. Somit entfallen weite Wege und Wartezeiten für die Eltern. Auf diese Weise können auch Kinder, die sonst nie die Gelegenheit hätten, sich intensiv mit Musik zu beschäftigen, ausprobieren, ob ihnen das gefällt.

Text: K. März

AUS DEN VEREINEN

■ LA-Gornsdorf

13.04.2018 – 15.04.2018 – Trainingslager im Sportpark Rabenberg

Für 14 Athleten und vier Trainer der Abteilung Leichtathletik ging es Mitte April für drei Tage auf den Rabenberg, um sich noch einmal intensiv auf die anstehende Freiluftsaison vorzubereiten. Das Wetter war den Gornsdorfern wohlgesonnen. Täglich gab es viele Stunden Sonnenschein und es war nahezu die ganze Zeit trocken, so dass alle Trainingseinheiten unter freiem Himmel absolviert werden konnten. Täglich waren zwei Einheiten angesetzt, die stets mit einem Spielchen zur Erwärmung begannen. Direkt im Anschluss wurde an den Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen Bereichen der Leichtathletik gearbeitet. Egal ob Sprint, Sprung, Lauf oder Wurf – für die Sportler gab es teils bekannte, teils neue Übungen, so dass es an Abwechslung nicht mangelte. Auch die vielfältigen Angebote im Sportpark wurden genutzt. So ging es gleich am Freitagabend in die Schwimmhalle, wo zu Beginn von allen der Schwimmnachweis für das Sportabzeichen des DOSB erfolgreich erbracht wurde. Nach einer kurzen Schwimmeinheit gab es auch noch reichlich Gelegenheit im Wasser zu toben. Am Samstag ging es für eine Stunde auf die Kegelbahn und am Sonntag wurde zum Abschluss geklettert. Jeder mobilisierte dabei die letzten verbleibenden Kräfte und erklimmte die Wand zwei Mal.

Das Trainingslager auf dem Rabenberg hat für die Gornsdorfer Leichtathleten schon Tradition.

Neben den tollen Anlagen und der guten Ausstattung ist auch die Verpflegung immer hervorragend. Ach für die Trainer ist es immer wieder großartig für die Athleten besonders viel Zeit zu haben und auch einmal ganz individuell an dem ein oder anderen Technikdetail zu arbeiten. Auch die Wünsche des Nachwuchses können hier Beachtung finden und so das Programm mitgestalten.

Das Wochenende war hart und anstrengend, hat aber allen Beteiligten viel Freude bereitet. Die Anstrengung der vergangenen Tage zeigte sich dabei auch an der Stille in den Autos auf der Heimreise. Die Freiluft-Wettkämpfe können endlich kommen! Jedenfalls, sobald der Muskelkater verschwunden ist.

Text & Fotos: Tom Uhlmann



AUS DEN VEREINEN

21.04.2018 – Frühling – Hitze – Kader-Norm

Zum dritten mal richtete der LV 90 Erzgebirge sein Mehrkampfsportfest in Stollberg aus. Nachdem im letzten Jahr die Mehrkampfeisterschaften in Stollberg und Chemnitz witterungsbedingt abgesagt werden

mussten, sah man in diesem Jahr überall T-Shirts, kurze Hosen und Barfüßige. Zur Freude der Veranstalter waren auch die Starterlisten gut gefüllt und die Wettkämpfe hochkarätig. Die meisten Medaillen wurden

vom gastgebenden Verein eingeholt. Zwei gingen aber nach Gornsdorf. In der W9 wurde Nala Kischkewitz im 3-Kampf Dritte und in der W11 holte Lucy Queck im 5-Kampf Silber.

Bei diesem ersten Mehrkampf der Saison gelang es schon einigen wenigen Athleten die erforderlichen Punkte für die E-Kader Qualifikation zu erreichen. Vom TSV Elektronik schaffte dies Lucy Queck, die mit 2.038 Punkten die Kader-Norm knackte. Beeindruckt hat die junge Sportlerin dabei besonders im Weitsprung, als sie sich mit 4,21 Metern deutlich von der Konkurrenz distanzieren konnte. Eine Woche später stand Kiara Reiland beim Mehrkampf in Chemnitz ganz oben auf dem Podest und knackte dabei mit 2.160 Punkten ebenfalls die Kader-Norm. Beide Athletinnen haben sich damit jetzt schon die Einladung für den Talentetest im Herbst gesichert.

Text & Fotos: Tom Uhlmann



AUS DEN VEREINEN

05.05.2018 – Team-Mehrkampf, Blockmehrkampf, Senioren-Mehrkampf – Mehr Kampf geht nicht an einem Tag

Ein Samstag ganz im Zeichen des Mehrkampfes war dieser 5. Mai für die Gornsdorfer Leichtathleten.

Bei besten Bedingungen wurden in Frankenberg die Regionalmeisterschaften Team der U12 und U14 sowie im Block der U16 ausgetragen. Die Elektronikerinnen Heydi Joswich, Giuliana Köhler, Anna Freyer, Lena Thierfelder und Lina Kruppa starteten gemeinsam mit Lea Haase, Johanna Weiss und Pauline Pfeiffer von der SG Motor Thurm als Startgemeinschaft in der U14. Jedes Mädchen konnte in bis zu drei Wettbewerben an den Start gehen. Zu besetzen waren die Disziplinen 75m, Hürde, Ball, Weitsprung, Hochsprung, der Staffellauf und die 800m-Strecke. Die 8 Mädchen kämpften hervorragend und ergänzten sich bestens. Der starke 4. Platz bei der 4x75m Staffel wäre sonst nicht möglich gewesen. In den Wettbewerben Ballwurf und Weitsprung sammelten sie ebenfalls fleißig Punkte, während im Hochsprung und beim 800m-Lauf einige Zähler liegen blieben. Insgesamt bildeten sie ein vielversprechendes Team, welches sogar vor der letzten Disziplin bis auf Rang 3 vorrückte. Letztendlich mussten sie sich allerdings der laufstarken Konkurrenz auf der Mittelstrecke geschlagen geben, sodass am Ende noch ein sehr guter Rang 6 herausprang.

In der weiblichen Jugend U16 traten Theres Oehler und Svenja Koban im

Block Sprint/Sprung an. Hier waren der 100m-Lauf, 80m Hürden, der Weit- und Hochsprung sowie das Speerwerfen zu absolvieren. Den Hürdenlauf und Sprint meisterten beide über die neuen, längeren Strecken sehr gut. Im Weitsprung gab es noch Probleme mit dem Anlauf, sodass hier etwas mehr möglich gewesen wäre, wobei der Saisonstand mit 4,59m und 4,64m in Ordnung geht. Im Hochsprung meisterte Svenja wieder eine Höhe von 1,60m und legte zusammen mit den 26,03m beim Speerwurf den Grundstein für ihren 3. Platz in der Blockwertung mit 2.501 Punkten. Damit gelang der jungen Athletin auch die Normerfüllung für die Deutschen Meisterschaften im Block.

Während der Nachwuchs in Frankenberg aktiv war, bestritt Tom Uhlmann in Radebeul den 3-Kampf der Senioren in der Wertungsklasse M30. Nach Anreiseproblemen durch massiven Stau auf der A4 bei Wilsdruff durfte er trotz 30 Minütiger Verspätung doch noch starten. Ein großes Lob und Dankeschön dafür an die kulanten Kampfrichter und das flexible Wettkampfrichter. So konnte Tom den 100 Meter Sprint mit einem weiteren verspäteten Athleten im Anschluss an den Weitsprung nachholen. Nach neuen persönlichen Bestleistungen im Sprint und Kugelstoß genügten 1.280 Punkte für den Landesmeistertitel.

*Text: Matthias Pohl & Tom Uhlmann
Fotos: Tom Uhlmann*



AUS DEN VEREINEN

29.05.2018 – Beste Gummibärenbande kommt erneut aus Gornsdorf

Für den 12. offenen Leistungsvergleich des TTL Ehrenfriedersdorf stellte der TSV Elektronik Gornsdorf mit 26 Kindern die größte und stärkste Mannschaft. Bei diesem Wettkampf bestreiten die 5 bis 9 Jährigen die Disziplinen Sprint, Weitsprung, Ballwurf und den 600 bzw. 800-Meter-Lauf. Am Ende werden die einzelnen Platzierungen der Wettbewerbe pro Verein addiert und aus der Summe die Sieger ermittelt. Das Team mit der niedrigsten Punktzahl erhält die ausgelobte „Gummibären Trophäe“.

Bei schwül-warmen Bedingungen war es für die Nachwuchsathleten nicht immer einfach, aber sie gaben natürlich ihr Bestes. Unter lauten Anfeuerungsrufen der Teamkameraden galt es die Bestleistungen abzurufen – oder zu verbessern. Dies gelang, so dass der Wanderpokal weiterhin bei den Gornsdorfern verbleibt. Bei der Übergabe der Trophäe kannte die Freude keine Grenzen, schließlich ist es bereits das sechste Mal in Folge, dass die Elektroniker ganz oben auf dem Treppchen stehen. Während für das ein oder andere Kind die Süßigkeiten im Pokal wohl wichtiger waren als die Auszeichnung an sich, ist sie für Coach Joachim Hofmann das Symbol für die hervorragende Trainingsarbeit, die in Gornsdorf jede Woche geleistet wird. Besonders durch Daniela Thomas und Ute Neubert, die vorrangig in diesen Altersklassen die Ausbildung übernehmen und auch an diesem Tag die Athleten betreuten. Freude und Stolz war Joachim deutlich ins Gesicht geschrieben, als er selbst wieder das begehrte Stück in Händen hielt.

Auch 2019 wollen die Elektroniker wieder ins Greifensteinstadion kommen, um ihren Titel zu verteidigen. Genau wie der gastgebende Verein hoffen auch sie auf eine stärkere Beteiligung der umliegenden Schulen und Vereine im nächsten Jahr.

Text: Tom Uhlmann

Fotos: Tom Uhlmann, Joachim Hofmann



www.LA-Gornsdorf.de/blog

■ Blutspende im Sommer: DRK hofft trotz Ferienzeit und sommerlicher Temperaturen auf zahlreiche Spender in ganz Sachsen

Blutprodukte sind teilweise nur vier bis fünf Tage haltbar. Um Engpässe in der Versorgung von Patienten mit diesen lebenswichtigen Präparaten auch in den Sommermonaten zu vermeiden, appelliert das DRK an alle gesunden Bürger ab 18 Jahren – Erstspender sollten nicht älter als 65 Jahre alt sein - auch in der Sommer- und Ferienzeit die in ihrer Nähe angebotenen Spendetermine wahrzunehmen.

Wie vor jeder Blutspende gilt insbesondere an heißen Sommertagen, dass der Spender vorab viel Flüssigkeit zu sich nehmen und ausreichend essen sollte.

Auf jedem DRK-Blutspendetermin entscheidet ein Arzt dann tagesaktuell im Rahmen einer kurzen Untersuchung und eines vertraulichen Gesprächs über die Spendetauglichkeit. Nach einer Blutspende kann der Spender seinen Tag wie geplant fortsetzen, ein längerer Aufenthalt in praller Sonne sollte direkt nach der Blutspende jedoch vermieden werden.

Für ihr Engagement als Lebensretter während der Sommermonate erhalten alle Blutspenderinnen und -spender in Sachsen auf allen Spendetermen des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost in der Zeit vom 9.7. bis 30.9. einen cleveren Einkaufshopper als Dankeschön.

Alle DRK-Blutspendetermine und Informationen zum Thema Blutspende finden Sie unter www.blutspende.de (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz). Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht:

**am Montag, den 16.07.2018,
von 14:30 bis 18:30 Uhr
Grundschule Gornsdorf, Hauptstr. 78**

HISTORISCHES

■ Buchvorstellung

Herbert M. Uhlig

Dieses Buch ist die Abschlussarbeit nach jahrelangem Sammeln von schriftlichen Berichten, Protokollen, Fotos, Notizen Gornsdorfer Bürger, amtlicher Aufzeichnungen und anderer Zeitdokumente.

Das Buch enthält 223 Seiten in A4 Format.

Die Dokumente ermöglichen einen Einblick in einen Zeitabschnitt schicksalsschwerer Jahre für die Bevölkerung unseres Heimatortes und Millionen Bürger Deutschlands und anderer Länder.

Überblick über die im Buch enthaltenen Themen:



1. Für Führer, Volk und Vaterland

Dieser Teil enthält die Listen der Gornsdorfer Gefallenen und Vermissten, die im Rathaus geführt wurden. Sie liegen im Original vor.

Fotos Gornsdorfer Gedenkstätten, Berichte über das Schicksal junger Soldaten. Es sind eigene Aufzeichnungen oder nach Erzählung und Information.

Fremdarbeiter und Zwangsarbeiter in Gornsdorf (Dokumente des Gemeindeamtes)

2. Tagebuch

Aufzeichnungen Ernst Gräbners (Februar 1945 bis August 1946)

Dieses Tagebuch schildert äußerst informativ das Leben der Menschen in der Kriegszeit.

- angefügt: Fotos vom Bombenabwurf auf Gornsdorf

3. Feldpost

Gornsdorfer Feldpost

Der Bürgermeister von Gornsdorf schickte im Jahre 1943 einige Monate Feldpostbriefe an die Soldaten an der Front. In ihnen wird über das Leben in der Heimat berichtet.

4. Frieden 8. Mai 1945

Aus den Tagen des Zusammenbruchs

Der Ortschronist Rudolf Tändler schildert das Leben in dieser Zeit in

Gornsdorf. Protokolle und andere Aufzeichnungen über die Arbeit des Antifa-Ausschusses.

Dokumente aus den ersten Wochen und Monaten nach dem Kriegsende ermöglichen Einblick in die Lebenssituation in dieser Zeit.

Gornsdorfer Werwolf (Verhörprotokolle)

Im Abschnitt Kriegskosten geht es um finanzielle Unterstützung der Gemeinde an Bürger des Ortes.

Ausschnitte aus Tageszeitungen versetzen uns in diese Zeit.

In Druckerzeugnissen, die sich auf die ersten Nachkriegswahlen beziehen, geben Gornsdorfer Bürger ihre Meinung kund.

5. Kampf ums tägliche Brot

Jedes Dorf war „ein Staat für sich“, das verlangte von den Mitgliedern des antifaschistischen Vollzugsausschusses sehr große Bemühungen um die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmittel und Heizungs-material.

6. Umsiedler

Neue Begriffe, welche Bürger sind damit gemeint?

Umsiedler ab 1940 in Gornsdorf Menschenschicksale und Hilfe

Für die Gemeinde entstanden große Aufgaben. Bereits 1940 mussten im Volkshaus und in der alten Uhlmann-Fabrik Umsiedlerlager eingerichtet werden. 1946 mussten Flüchtlinge in Wohnungen des Ortes und in einem Lager aufgenommen werden. Das wird bezeugt durch Aufrufe, Berichte, Aufträge und andere Druckerzeugnisse.

Erlebnisberichte sind schriftliche Zeugen schwerer Schicksalsschläge

7. Schule in Not

Faschistischer Nachlass in den Köpfen

Erinnerungen eines Neulehrers

Berichte über den Neubeginn geben Einblick in die erste Zeit nach dem Beginn des Unterrichtes im Oktober 1945

Soweit zum Inhalt ...

Das Buch soll insgesamt auch dem Gedenken an vergangene Generationen dienen.

Es wird für einen Unkostenbeitrag von ca. 19,50 Euro zu erhalten sein. Zurzeit liegen zur Einsichtnahme und zum Kauf Exemplare in der Bibliothek im Rathaus, im Bürgerbüro, im Gemeindeamt und beim Orts-Chronisten aus. An diesen Stellen können auch Bestellungen abgegeben werden.

Wurde Interesse geweckt??

■ Chronologie der Kleinbahnstrecke Meinersdorf – Thum oder kurzer Bahn – Lebenslauf

1875 Einweihung der Bahnlinie Chemnitz – Aue – Adorf

1886 Einweihung der Kleinbahnlinie Wilischthal – Ehrenfriedersdorf mit Abzweig nach Thum

ab 1887 Beginn der allseitigen Bestrebungen nach einer Bahnlinie Thum – Meinersdorf, damit würde gleichzeitig eine Querverbindung zur Linie Chemnitz – Flöha – Annaberg geschaffen

Gesuche nach Dresden zum Staatsministerium

Hinter diesen Anträgen standen vor allem Vertreter der Wirtschaft (starke Entwicklung der Strumpfindustrie)

1888 Ablehnung „aus finanziellen Gründen“ durch das Finanzministerium

- danach trotzdem weitere Petitionen nach Dresden

- Einsprüche durch Geyer und Ehrenfriedersdorf, sie erstrebten eine Bahnlinie nach Zwönitz

1900 Erfolg nach langen Jahren:

1906 Genehmigung zum Bau der Linie Thum – Meinersdorf;

Strecke (Bahnlinie) Geyer – Thum eröffnet und Baubeginn der Linie Thum – Meinersdorf

1911 Einweihung der Linie, 1. Zug von Thum nach Meinersdorf und zurück; Die Eröffnung der Bahnlinie am 30.11. 1911 wurde mit großer Begeisterung in allen Orten von Thum bis Meinersdorf gefeiert. In einer Fest-Ordnung wurde der zeitliche Ablauf der Einweihung bekannt gegeben:

„Vormittags 8,45 Uhr Abfahrt des Sammelzuges von Thum.....10,30 Uhr Festzug nach Mäkes Gasthof in Meinersdorf, Frühstück daselbst. 12,45 Uhr Abfahrt des Sonderfestzuges

2,30 Uhr (nachmittags) Festessen im Elysium Thum;.....

Die geehrten Einwohner der an der neuen Strecke gelegenen Orte werden gebeten,

durch Fahnen Schmuck ihre Anteilnahme an dem Feste zu bekunden.“

Heute würden wir anfügen „Allzeit gute Fahrt!“



HISTORISCHES

1974 Stilllegung der Bahnlinie Meinersdorf - Thum



am 29.9.1974 fährt der letzte Personenzug und 1975 der letzte Güterzug von Meinersdorf nach Thum



1977 bis 1978 erfolgt der Abriss der Gleisanlagen

ab 1980 Gornsdorfer Bahnhofsgebäude und -gelände werden Altstoff-Annahmestelle und später zum Standort der Firmen Fensterbau Drechsel und SPEMA



2018 Auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände in Gornsdorf steht noch der Güterschuppen

Ergänzungen, die unseren Heimatort betreffen:

Der Bau der Gleisverlegung durch den Ort bereitete den Planungsinstanzen und Finanzgewaltigen großes Kopfzerbrechen. Der erste Bauplan zeigt die Linienführung fast an der Hauptstraße entlang, dicht an den Wohnhäusern. Das wären die geringsten Baukosten gewesen und für die Einwohner tagtäglich geruchs- und lärmintensive Erlebnisse!!!! Es hat wahrscheinlich starke Proteste gegeben. Die Bahnstrecke wurde an den Hängen entlang verlegt. Dadurch erhielt Gornsdorf die längste Brücke der Bahnlinie (130 m) und sechs kleinere. Heute kann man noch wandernd die Linie verfolgen.

Herbert M. Uhlig

Aufruf der Ortschronik

Wir suchen altes Fotomaterial von ehemaligen Gornsdorfer Geschäften. Dieses kann dann auf dem Rathaus im Zimmer 4 (Herr Kis) oder Zimmer 5 (Frau Schmidt) abgegeben werden.
Vielen Dank für Ihre Hilfe.

ANZEIGEN



KIRCHENNACHRICHTEN

■ Kirchgemeinde informiert

Juli / August / September 2018

Monatsspruch Juli

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt! Hosea 10,12



Unsere Gottesdienste

Sonntag	01.07.	5. So. n. Trinitatis
10.15 Uhr	Sakramentsgottesdienst mit Taufe	
Sonntag	08.07.	6. So. n. Trinitatis
10.15 Uhr	Sakramentsgottesdienst	
Sonntag	15.07.	7. So. n. Trinitatis
9.00 Uhr	Predigtgottesdienst	
Sonntag	22.07.	8. So. n. Trinitatis
10.15 Uhr	Sakramentsgottesdienst	
Sonntag	29.07.	9. So. n. Trinitatis
9.00 Uhr	Lektorengottesdienst	

Monatsspruch August

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. 1. Johannes 4,16

Sonntag	05.08.	10. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr	Zeltgottesdienst in Hormersdorf	
Sonntag	12.08.	11. So. n. Trinitatis
10.15 Uhr	Sakramentsgottesdienst	
Sonntag	19.08.	12. So. n. Trinitatis
14.00 Uhr	Schulanfängergottesdienst mit anschließendem Gemeindefest	
Sonntag	26.08.	13. So. n. Trinitatis
9.00 Uhr	Predigtgottesdienst	

Monatsspruch September

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur das der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. Prediger 3,11

Sonntag	02.09.	14. So. n. Trinitatis
10.15 Uhr	Sakramentsgottesdienst	
Sonntag	09.09.	15. So. n. Trinitatis
9.00 Uhr	Predigtgottesdienst	
Sonntag	16.09.	16. So. n. Trinitatis
10.15 Uhr	Sakramentsgottesdienst	
Sonntag	23.09.	Erntedank
9.30 Uhr	Erntedankgottesdienst	

Andacht Juni 2018

Anruf aus New York von unserer damals noch minderjährigen Tochter: "Mutti hier gibt es nur Ausländer." Sie war verblüfft über die vielen Nationalitäten und Kulturen. Die Antwort meiner Frau: "Anne, das sind alles Amerikaner. Du bist die Ausländerin."

Ich bin überall auf der Welt Ausländer, Fremder - außer im eigenen Land. Ich bin Fremder in einer anderen Gegend in Deutschland. Selbst auf dem Nachbargrundstück. Aber wenn ich zu meinem Nachbarn komme, bin ich hoffentlich als Gast willkommen. Wo ich freundlich empfangen werde, da fühle ich mich wohl. Gastfreundschaft ist ein hohes Gut.

Im Hebräerbrief werden wir daran erinnert: Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. Hebräer 13,2 EÜ

Was für ein schöner und wahrer Satz, diese Überschrift zum Monat Juni. Nicht auszudenken, er wäre eine Überschrift zur deutschen Willkommenskultur. Oder gar zur geforderten "deutschen Leitkultur". Da würde er wohl manche Einschränkung erfahren.

„Fremder“ und „Gast“ sind in den Sprachen der Bibel das gleiche Wort. Man kann daher auch übersetzen: „Vergesst nicht, fremdenfreundlich zu sein.“ Von daher ist Offenheit für Begegnungen mit Fremden ein zentrales Gebot.

Viele biblische Erzählungen berichten uns von gewährter oder erfahrener Gastfreundschaft. Und Jesus ist bekannt für seine Tischgemeinschaften mit ganz verschiedenen Leuten. Seine Gleichnisse entwerfen Szenen von Gästen, Gastgeber und Gastmahlen.

Die Liebe zu den Fremden, die offene Tür für Gäste, die Gastfreundschaft als Grundklang in der Bibel hat drei gute Gründe: Zuallererst: Gott liebt die Fremdlinge. Ausdrücklich wird der Fremdling als Schutzbürger im Alten Israel auch gesetzlich geschützt. Zum Zweiten: Es gehört zu den Erfahrungen der Israeliten, Fremdlinge gewesen zu sein in Ägypten. Aus Dankbarkeit für das selbst erfahrene Gute soll Gastfreundschaft geübt werden. Und schließlich: Alle sind letztlich Gäste Gottes. Denn wir Menschen leben auf Gottes Erde als Gäste, nicht als Herren und Besitzer oder gar Besitzer.

Übrigens: Das mit den "Engeln" im Monatsspruch ist gut. Engel bringen Segen ins Haus. Ich weiß, dass auch Strolche unter denen sein können, die unsere Gastfreundschaft beanspruchen. Natürlich. Aber rechtfertigt das das Schließen aller Türen und Herzen? Rechtfertigt enttäushtes Vertrauen, daraufhin nie mehr zu vertrauen? Um Christi willen: Nein! Misstrauen ist kein Wert. Vorsicht vielleicht, aber Misstrauen nicht. Darum wagt bitte wieder Vertrauen trotz negativer Erfahrungen. Und die Aussicht auf Engel überwältigt alles Misstrauen.

Inzwischen leben meine Frau und ich zwei Jahre mit einem jungen Ehepaar Tür an Tür: Kurden aus Aleppo, der zerbombten Millionenstadt in Syrien. Sie mussten aus ihrer Heimat fliehen. Es blieb ihnen nichts anderes übrig. Wir hatten keine Ahnung, wie es werden würde, wenn wir Fremde bei uns aufnehmen. Wir wussten nicht, wer kommt. Uns war nur klar, wir wollen Gastgeber sein. Längst sind aus Fremden Freunde geworden. Es ist ein Geben und Nehmen. Wir möchten diese Erfahrung nicht missen.

Gastfreundschaft ist etwas Großartiges und Wunderbares. Wie gut tut es, wenn jemand mich willkommen heißt, seine Tür für mich öffnet, vielleicht sogar auftritt, wir uns erzählen und eine gute Zeit miteinander haben können.

Gastfreundschaft kann man "genießen".

Kennst du solche Erfahrungen?

Ihr/ Dein Pfarrer Matthias Lorenz



Vergesst die Gastfreundschaft nicht, denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.

Hebräer 13,2 (EÜ) - Monatsspruch Juni

KIRCHENNACHRICHTEN

Außensanierung des Kirchengebäudes



Reichlich dreiviertel der Sanierungsarbeiten sind bereits fachgerecht ausgeführt. Es ist für jeden deutlich zu sehen.

An den beiden Längsseiten und an der Haupteingangsseite sind die 12 Großfenster komplett erneuert. Die 3 Großfenster an der Kanzelseite sind entsprechend den Vorgaben des Denkmalschutzes teils erneuert und teils aufgearbeitet. Alle Außenwände tragen den neuen hochwertigen Farbanstrich, dessen Farbton gemeinsam mit dem Denkmalschutz ausgewählt wurde. Im letzten größeren Bauabschnitt sind nun aus rötlichem Granitstein der barrierefreie Haupteingang sowie die Außentreppe an der Kanzelseite aufzusetzen.

Wem die Verschönerung unseres Kirchengebäudes am Herzen liegt, kann diese mit einer Spende auf das Konto: Kassenverwaltung Chemnitz, Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE69 3506 0190 1682 0090 27, Verwendungszweck: 2909 Außensanierung unterstützen. Für eine Spendenbescheinigung gebt bitte Eure Anschrift an.



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Gemeindepädagogin

SOMMERFREIZEIT 2018

Hallo Kids, wir bieten noch einige freie Plätze zu unserer Sommerfreizeit vom 30.06.2018 bis 5.07.2018 an. Gemeinsam mit ca. 40 Kindern verbringen wir wunderbare Tage im "Naturschutzzentrum" in Dörfel. Das ist kein Streichelzoo, sondern ein tolles Gelände, auf dem es viel zu entdecken gibt. Zur Rüstzeit gibt es spannende Andachten und tolle Kinderstunden zu erleben. Es gibt Workshops, bei denen du dich mal so richtig ausprobieren kannst. Es gibt fetzige Spiele, Kreativangebote, einen Freibadbesuch und vieles mehr.

Wenn Ihr also Lust habt, mit uns eine coole Zeit als Goldgräber zu verbringen, meldet euch bitte rechtzeitig im Pfarrhaus an.



Ganz schön was los war am 5. Mai zum Kinderkirchentag in und um unserer Kirche und unserem Pfarrhaus. Die Kinder aus dem Kirchenbezirk Stollberg feierten gemeinsam mit Eltern, Gästen und Gemeindepädagogen. Unter dem Thema „Ich sehe was, was du nicht siehst“, was der Bauchredner Sebastian Rochlitzer aus Görlitz zusammen mit den Kindern gestaltete. Es gab viel gelebten Glauben zu bekannten Bibelgeschichten zu erfahren. Bei Spielstationen, Bastelaktionen, Naturstände, Essen und Trinken und vieles mehr kam keine lange Weile auf. Auch Eltern, die an diesem Nachmittag mit dabei waren, wurden mit einbezogen und erlebten einen gelungenen Tag. Danke allen Organisatoren und Helfern. Wir freuen uns schon auf den nächsten Kinder-Kirchen-Tag.
Text: Sabine Flechsig



Auch donnerstags ist im Pfarrhaus immer etwas los. Im Wechsel mit den Klöpplerinnen trifft sich der Oma-Opa-Enkel-Nachmittag. Selbst die Kleinsten in unsrer Gemeinde freuen sich auf Geschichten aus der Bibel, die wir spielerisch gemeinsam erleben und so von Gottes Liebe für jeden von uns erfahren. Natürlich darf eine gemeinsame Zeit zum Vespere, Singen und auch Basteln nicht fehlen. Für uns Großeltern ist es interessant von Anderen zu hören und beim gemeinsamen Austausch können auch wir uns gegenseitig ermutigen und stärken. Viel Spaß und lustige Begebenheiten gibt es natürlich auch immer. Wir freuen uns auch immer neue Enkel mit ihrer Oma oder ihren Opa kennenzulernen. Schön, dass auch Nichtkirchenmitglieder den Weg ins Pfarrhaus nicht scheuen. „Kommt, sagt es doch einfach weiter“ und stimmt mit ein in unserem fröhlichen Miteinander.
Text: Sabine Flechsig u. Katrin Janson



KIRCHENNACHRICHTEN

■ Daran sollte jetzt schon gedacht werden: Gemeindefest 2018 mit Einsegnung zum Schulstart, am 19. August ab 14.00 Uhr

Warum ist ein Gottesdienst mit und für Kinder so wichtig !

Wenn wir mit Kindern Gottesdienst feiern, dann geht es darum Gott begegnen zu können. Menschen machen sich auf den Weg, um Gott zu suchen, ihn zu feiern, zu ihm zu beten. Menschen dienen Gott. Und gleichzeitig macht sich Gott auf den Weg seine Menschen zu suchen. Gott möchte zu uns sprechen und uns begegnen. Gott dient den Menschen.

Jedes Element im Gottesdienst trägt zu dieser Begegnung bei. Kinder begegnen anderen Kindern, sie begegnen den Erwachsenen, der Gemeinde als sichtbare Gestalt des Glaubens und sie begegnen Bibelgeschichten, Liedern, Zeugnissen etc., die vom Glauben erzählen. In all dem können sie Gott begegnen.

Es gibt Raum, Gefühle zu entwickeln und zu äußern und es werden Möglichkeiten gegeben sich im Gebet direkt an Gott wenden zu können.

Gerade spirituelle und emotionale Komponenten sind etwas sehr Wichtiges. Sie gehören wesentlich zur Gemeinde und zum Gottesdienst. Ohne sie würden die Gottesdienste, gerade für unsere Kinder, zu einer Art Gemeindeunterricht am Sonntag.

Viele Kinder lieben es gemeinsam zu singen, zu spielen und zu essen. Gerne gestalten sie selbst Gottesdienste und Feste mit aus.

Wer möchte diese wichtige Arbeit im Kindergottesdienst unterstützen? Wer weiß sich berufen für diesen Dienst und sucht einen Ansprechpartner um endlich seine guten Ideen und Gaben einzubringen?

Kontakt: Katrin Janson, Gemeindepädagogin Telefon: 0152 08871742 oder Mail: Katrja@gmx.de

VERANSTALTUNGEN

Pressemitteilung / Volkshaus, gr. Saal / 09390 Gornsdorf

■ 22. August 2018 – Peter Orloff und der Schwarzmeer Kosaken-Chor!

Ukrainer und Russen friedlich vereint – Jubiläumstour: Total EMOTIONAL

Am Mittwoch, den 22. August 2018, 16,00 Uhr, findet im Saal des Volkshauses Gornsdorf, Am Andreasberg 5 ein festliches Konzert des berühmten Schwarzmeer Kosaken-Chores statt

Peter Orloff, der einst als jüngster Sänger aller Kosakenchöre der Welt – damals übrigens gemeinsam mit Ivan Rebroff – im Schwarzmeer Kosaken-Chor seine legendäre Karriere begründete.

Aus dem kleinen Jungen mit der schon damals aufsehenerregenden Stimme wurde die

Schlagerlegende Peter Orloff, der „König der Hitparaden“ mit 19 eigenen Charts-Notierungen und zahlreichen Goldenen Schallplatten – u.a. als Sänger für „Ein Mädchen für immer“ und die „Königin der Nacht“, als Textdichter für Bernd Clüver's „Junge mit der Mundharmonika“ und als Komponist für „Du“, Peter Maffay's bis heute größten Hit; den inzwischen auch Helene Fischer singt. Außer Peter Maffay und Bernd Clüver produzierte u.a. er auch Heino, Freddy Quinn und Julio Iglesias.

2018 ist ein besonderes Jahr - vor 80 Jahren erfolgte die Gründung des ersten Ensembles des berühmten weltbekannten Chores, an dem der Vater von Peter Orloff, Pastor Nikolai Orloff, großen Anteil hatte. Peter Orloff selbst konzertierte seinerzeit noch mit Mitgliedern der ersten Stunde und ist im Jubiläumsjahr seit 25 Jahren musikalischer Gesamtleiter des Schwarzmeer Kosaken-Chores.

Beeindruckende Pressestimmen von damals bis heute dokumentieren die Ausnahmestellung, die der einem berühmten russischen Adelsgeschlecht entstammende Peter Orloff selber als Solist des Schwarzmeer Kosaken-Chores innehat. Begeisternde Fernsehauftritte vor einem Millionenpublikum wie mit dem „Wolgalied“, „Dr.Schwigo“ und dem „Gefangenenor“ und wiederum zahlreiche Goldene Schallplatten und CDs unterstreichen den Ruf des Schwarzmeer Kosaken-Chores als herausragendes Kosakenensemble unserer Zeit. Die Zuschauer können sich auf ein ebenso faszinierendes wie berührendes Konzertereignis dieses Ausnahme-Ensembles freuen, das die Presse als „Orloff's Wunderchor“ mit „Stimmen so schön und groß wie Russland“ feiert.

Russland und die Ukraine haben derzeit ein Problem, aber hier konzertieren unter der Leitung von Peter Orloff hochdekorierte ukrainische und russische Sänger der absoluten Weltklasse in herzlichem Einvernehmen – atemberaubende Tenöre, abgrundtiefe Bässe und als besonderes Highlight eine absolute Weltrarität, ein männlicher Sopran von der Kiewer Oper. Stimmwunder oder Wunderstimmen – beides stimmt! Dem Ensemble gehören auch drei der weltbesten russischen Instrumental-Virtuosen an, die nach dem Tode von Ivan Rebroff – quasi als dessen musikalisches Vermächtnis an seinen einstigen Weggefährten und Freund Peter Orloff – hier ihre neue musikalische Heimat gefunden haben. Dank seiner nahezu einzigartigen Besetzung ist der Schwarzmeer Kosaken-Chor in der Lage, ein wirklich außergewöhnliches Programm aufzuführen, das weit über das hinausgeht, was man von

einem Kosaken-Chor üblicherweise erwartet. Oder wann hat man je in diesem Zusammenhang Werke gehört wie „Schwanensee“, „Leise flehen meine Lieder“ oder – das Paradesolo aller großen Tenöre – „Nessun dorma“.

Herzstück des Konzerts sind natürlich auch die schönsten Kostbarkeiten aus dem reichen Schatz der russischen und ukrainischen Musikliteratur wie die berühmten „Abendglocken“, „Die zwölf Räuber“, „Ich bete an die Macht der Liebe“, „Stenka Rasin“, „Das einsame Glöckchen“ und „Kalinka“. Es ist eine musikalische Reise durch das schneebedeckte Land von Moskau bis an den Baikalsee, von Kiew bis St. Petersburg mit Romanzen, Geschichten und Balladen von überwältigender Ausdruckskraft, tiefer Melancholie und überschäumendem Temperament. Heldentaten, Ruhm und Größe vergangener Tage erstrahlen neu in hellem Glanz und rufen Sehnsüchte und Erinnerungen wach - ein wahres Feuerwerk der Emotionen.

Peter Orloff freut sich dabei ganz besonders auf eine Begegnung in Gornsdorf mit den Menschen, die am 22. August die Gelegenheit haben werden, ihn mit seinem Elite-Ensemble, das als Königsklasse seines Genres gilt, live zu erleben und verspricht den Zuschauern schon heute einen unvergesslichen Abend. Oder – so die Kommentare von Zuschauern - „Ein Konzert mit Gänsehaut-Garantie“ und „Ein musikalisches Naturereignis.“

Denn es gibt viele Kosakenchöre – aber nur einen Schwarzmeer Kosaken-Chor!

Total EMOTIONAL – große Gefühle

Kartenvorverkauf::Karin Nornis Blumen & Floristik, Hauptstr. 157 / Claudis Blumeneck, Hauptstr. 95 / www.reservix.de – Ticket-Hotline: 01805-700733 / www.adticket.de – Ticket-Hotline: 0180-6050400 / www.ticketmaster.de – Ticket-Hotline: 030-40818824 / www.nordwest-ticket.de – Hotline: 0421-363636 und bei allen CTS-, Reservix- und ADticket-Verkaufsstellen.

Dankanzeigen

in Ihrem Amtsblatt

Telefon: (037208) 876-211

Fax: (037208) 876-299

E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

ab
25 €
brutto s/w

WISSENSWERTES

■ Aktiv im Alter: Alltagsbegleiter machen's möglich

Knapp 1500 Alltagsbegleiter betreuen und begleiten auch in diesem Jahr betagte Menschen und verbringen Zeit miteinander.

Chemnitz. Soziale Teilhabe und zwischenmenschlicher Kontakt sind im Alter leider nicht selbstverständlich. Einkaufen, Haushalt, Gartenarbeit – all das geht älteren Menschen nicht mehr so leicht von der Hand wie früher. Sich über die neusten Geschehnisse austauschen, in Erinnerungen schwelgen – auch das kann man nicht allein. Hier setzt seit 2014 das vom Freistaat Sachsen geförderte Programm „Alltagsbegleiter für Senioren“ an. Ziel ist es, betagte und hochbetagte Senioren zu unterstützen und so den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit zu verlängern. Das gelingt, indem von Projektträgern akquirierte und geeignete Alltagsbegleiter unterstützend an die Seite der Senioren gestellt werden. Die Projektträger und Alltagsbegleiter erhalten hierfür eine Aufwandsentschädigung. Aktuell werden im Freistaat Sachsen 91 Projekte durchgeführt.

Voraussetzung für die Teilnahme am Programm „Alltagsbegleiter für Senioren“ ist, dass der zu begleitende Senior keine Leistungen aus der Pflegeversicherung bezieht. Zudem darf er mit dem Alltagsbegleiter bis zum zweiten Grad nicht verwandt oder verschwägert sein und nicht mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben. Der Wohnort muss im Freistaat Sachsen liegen.

Der Alltagsbegleiter kann seinen Senior beim gemeinsamen Einkauf unterstützen, mit ihm gemeinsam Termine wahrnehmen oder beim Spaziergang die Natur genießen. Auch Spielnachmittage, Kaffeerunden oder das Vorlesen von Büchern sind sehr beliebt. Erlaubt ist, was geistig fit und körperlich aktiv hält sowie dem Alltagsbegleiter und dem Senior gemeinsame Aktivität verschafft.

Förderfähige Projektträger können Kommunen, Kirchgemeinden, gemeinnützige Vereine, Genossenschaften und Stiftungen sein, die mindestens fünf Alltagsbegleiter engagieren und an zu Begleitende vermitteln.

Unter der Webseite <http://www.koordinierungsstelle-sachsen.de/> stehen alle Informationen detailliert für Interessierte zum Nachlesen bereit.

Für die sachsenweite Beratung und Unterstützung aller beteiligten Akteure, interessierten Bürger und möglichen Projektträger sowie für die Bewerbung und Umsetzung des Landesprogrammes ist die Koordinierungsstelle für Alltagsbegleitung zuständig. Die Koordinierungsstelle ist im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz tätig. Als Ansprechpartnerinnen stehen Frau Hammer und Frau Hunger von Montag bis Freitag in der Zeit von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr unter der Rufnummer 0371/91 89 84 619 zur Verfügung.



■ Alles machbar, lieber Nachbar!

Derzeit engagieren sich in Sachsen 1522 Nachbarschaftshelfer, denen das Wohlergehen pflegebedürftiger Menschen am Herzen liegt.

Chemnitz. Das vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz in Kooperation mit den Pflegekassen initiierte Unterstützungsangebot der Nachbarschaftshilfe setzt da an, wo Angehörige oder vergleichbar nahestehende Personen an ihre Grenzen kommen. Die Grundidee ist, dass geschulte und anerkannte Nachbarschaftshelfer Unterstützungsangebote gegenüber pflegebedürftigen Personen erbringen. Sie unterstützen die zu betreuenden Personen im Alltag und ermöglichen so deren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit. Gleichzeitig entlasten Nachbarschaftshelfer pflegende Angehörige.

Nachbarschaftshelfer kann jede volljährige natürliche Person werden, welche mit dem zu Betreuenden bis zum zweiten Grad weder verwandt noch verschwägert oder bereits als dessen Pflegeperson tätig ist. Der Nachbarschaftshelfer und der Betroffene dürfen nicht in derselben Häuslichkeit leben. Die nötige Anerkennung erhält der Nachbarschaftshelfer von seiner eigenen Pflegekasse, indem er an einem 4 x 90-minütigen Pflegegrundkurs teilnimmt oder einen Nachweis über gleichwertige Erfahrungen und Kenntnisse in der Versorgung pflegebedürftiger Personen erbringt.

Der Nachbarschaftshelfer darf bis zu maximal 40 Stunden monatlich Betroffene betreuen und entlasten. Für seine Tätigkeit erhält der Nachbarschaftshelfer eine Aufwandsentschädigung, die mit dem zu Betreuenden vereinbart wird und 10 EUR pro Stunde nicht übersteigen darf. Die Kostenerstattung für die Inanspruchnahme eines Nachbarschaftshelfers erfolgt auf Antrag über die Pflegekasse des Betroffenen. Zudem ist es möglich, 40 % des nicht ausgeschöpften Pflegesachleistungsbudgets für die Nachbarschaftshilfe aufzuwenden.

Unter der Internetadresse <http://www.koordinierungsstelle-sachsen.de/> gibt es alle Informationen detailliert zum Nachlesen. Nachbarschaftshelfer und zu Betreuende können über ein integriertes Portal auf dieser Webseite in Kontakt treten.

Für die sachsenweite Beratung und Unterstützung aller beteiligten Akteure und Interessierten sowie die Bewerbung und Umsetzung des anerkannten Angebotes zur Unterstützung im Alltag ist die Koordinierungsstelle für Nachbarschaftshilfe zuständig. Die Koordinierungsstelle ist im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz tätig. Als Ansprechpartnerinnen stehen Frau Hammer und Frau Hunger von Montag bis Freitag in der Zeit von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr unter der Rufnummer 0371/ 91 89 84 619 zur Verfügung.



■ Glasfaser-Ausbau: Mehr Tempo für Burkhardtsdorf, Gornsdorf und Thalheim/Erzgebirge

- Nach dem Ausbau: neueste Technik für schnelles Internet
- Bandbreiten bis zu 100 MBit/s möglich
- Insgesamt rund 8.800 Haushalte werden profitieren

Die Telekom baut ihr Netz in Burkhardtsdorf, in Gornsdorf und in Thalheim/Erzgebirge aus. Insgesamt rund 8.800 Haushalte bekommen ab Fertigstellung schnelles Internet. Das neue Netz wird so leistungsstark sein, dass Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich sind. Auch das Streamen von Musik und Videos oder das Speichern in der Cloud wird bequemer. Das maximale Tempo beim Herunterladen steigt auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) und beim Hochladen auf bis zu 40 MBit/s. Dafür wird das Unternehmen 25 Km Glasfaser verlegen und 58 Verteiler aufstellen oder mit moderner Technik ausstatten.

„Unser Ziel lautet: Breitband für alle. Deshalb investieren wir Jahr für Jahr bis zu vier Milliarden Euro. So treiben wir auch in Burkhardtsdorf, Gornsdorf und Thalheim die Digitalisierung voran,“ sagt Hendrik König, Regionalmanager der Deutschen Telekom. „Unser Netz wächst täglich. Mit mehr als 455.000 Kilometern hat die Telekom bereits heute das

größte Glasfasernetz in Deutschland. Zum Vergleich: Das deutsche Autobahnnetz ist insgesamt 13.000 Kilometer lang.“

So kommt das schnelle Netz ins Haus

Auf der Strecke zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Verteiler wird das Kupfer- durch Glasfaserkabel ersetzt. Das sorgt für erheblich höhere Übertragungsgeschwindigkeiten. Die Verteiler werden zu Multifunktionsgehäusen (MFG) umgebaut. Die großen grauen Kästen am Straßenrand werden zu Mini-Vermittlungsstellen. Im MFG wird das Lichtsignal von der Glasfaser in ein elektrisches Signal umgewandelt und von dort über das bestehende Kupferkabel zum Anschluss des Kunden übertragen. Um die Kupferleitung schnell zu machen, kommt Vectoring zum Einsatz. Diese Technik beseitigt elektromagnetische Störungen. Dadurch werden höhere Bandbreiten erreicht. Ab der zweiten Jahreshälfte 2018 wird Super-Vectoring eingesetzt. Dann sind Geschwindigkeiten von bis zu 250 MBit/s möglich. Es gilt die Faustformel: Je näher der Kunde am MFG wohnt, desto höher ist seine Geschwindigkeit.

WISSENSWERTES

■ -Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung- Spülung des Leitungsnetzes geplant

Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau in Gornsdorf vom 13.08. bis 24.08.2018, in der Zeit von 07.30 bis 16.00 Uhr, planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch. Wir bitten um Beachtung der folgenden Termine und Hinweise.



Folgende Straßen sind betroffen:

13.08.-17.08.2018

Am Andreasberg, Am Steinkamm, Am Wasserwerk, Am Winkel, An den Gärten, Anton-Günther-Straße, Auerbacher Straße, August-Bebel-Straße, Bachgasse, Badstraße, Bergstraße 1-20, Clara-Zetkin-Straße, Fabrikstraße, Franz-Mehring-Straße, Gelenauer Weg, Hauptstraße 145-159, Heinrich-Heine-Straße, Schillerstraße, August-Uhlmann-Straße, Waldstraße

20.08.-24.08.2018

Am Eichenberg, Am Hang, An der Kirche, Bahnhofstraße, Brückenweg, Burkhardtsdorfer Straße 1, 2, 5, 6, 7, 8, 10, Feldstraße, Freiligrathstraße, Gartenstraße, Goethestraße, Hauptstraße 1-166, Hohe Straße, Hormersdorfer Straße, Kurze Straße, Meinersdorfer Straße 1-3, Neuer Weg, Oberer Gutsweg, Oststraße, Sonnenstraße, Thalheimer Straße, Untere Siedlung, Unterer Gutsweg, Wiesenweg, Zu den Teichen

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die unvermeidbaren Ablagerungen im Leitungsnetz (Sedimente) zielgerichtet auszutragen. Während der Spülung sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden.

Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte (☎ 03763 405 405) zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis! Ihr Regionaler Zweckverband Wasserversorgung, Bereich Lugau-Glauchau

■ „Hoch vom Sofa!“

Ausschreibung für Jugendprojektideen im ländlichen Raum Sachsens

Was wird gefördert?

- Ideen, die von Jugendlichen stammen, sind willkommen. Wir geben kein bestimmtes Thema vor.
- Hoch vom Sofa! fördert vor allem dort, wo es wenig Freizeitangebote für junge Menschen gibt und insbesondere solche Jugendinitiativen, die zum ersten Mal ein Hoch vom Sofa!-Projekt selber angehen möchten.
- Hoch vom Sofa! fördert Jugendprojektvorhaben, die in den ländlichen Regionen Sachsens angesiedelt sind (Städte, Gemeinden bzw. Ortsteile ca. EWZ ≤ 20.000)

Wie viel Geld kann beantragt werden?

Wer 200 Euro mitbringt, kann ein Projekt im Umfang von 1.000 Euro durchführen. Maximal können pro Projekt 500 Euro eingebracht und 2.500 Euro beantragt werden. Die vorhandenen Mittel werden also durch Fördermittel auf das Fünffache aufgestockt. Antragsteller können nur gemeinnützige Träger oder Kommunen Sachsens sein.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den PDF's, die auf unserer Seite zum Download zur Verfügung stehen. Dies ist zum einen die Ausschreibung, die sich in ihrer Ansprache direkt an die Jugendlichen richtet und zum anderen ein „Beipackzettel“ in dem die Förderbedingungen erklärt werden: <https://www.hoch-vom-sofa.de/downloads/>

■ „Machen Sie mit“

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Wo bleibt mein Geld? – Weitere Teilnehmer für die größte freiwillige Haushaltserhebung gesucht

Die Mitarbeit von Haushalten aus allen sozialen Schichten wird benötigt, welche freiwillig im 3. oder 4. Quartal Auskunft über ihre Lebensverhältnisse und Verbrauchsgewohnheiten geben.

Sie wollten schon immer einmal wissen, wofür genau Sie Ihr Geld ausgeben und wie viel Sie tatsächlich für Lebensmittel, Miete oder Freizeitaktivitäten aufwenden? Oder Sie möchten erfahren, wo noch Einsparpotentiale bestehen und sich nebenbei auch ein kleines Taschengeld verdienen? Dann melden Sie sich jetzt für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018 an!

Teilnehmende Haushalte erhalten eine Geldprämie in Höhe von 80 € sowie am Ende des Erhebungszeitraumes auch einen genauen Überblick über ihr verfügbares Einkommen. Die EVS ist die größte freiwillige Haushaltserhebung der amtlichen Statistik, die nur alle fünf Jahre stattfindet. Sie liefert eine zuverlässige Planungsgrundlage für viele Bereiche der Sozial-, Steuer- und Familienpolitik. Die Ergebnisse der EVS werden vor allem auch als entscheidende Grundlage für die Festlegung des Regelbedarfs für das Arbeitslosengeld II, für die Berechnung des Verbraucherpreisindex und für die Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung verwendet.

Egal, wie viel Sie verdienen oder ausgeben, ob Sie allein oder mit Ihrer Familie zusammen leben, ob Sie jung oder alt sind, ob Sie studieren, einer Arbeit nachgehen, Arbeit suchen oder bereits im Ruhestand sind: Alle können sich an der bundesweiten EVS 2018 beteiligen!

Nur mit Ihrer Mithilfe können aussagekräftige Informationen über die Lebenssituation der privaten Haushalte in Deutschland gewonnen werden. Diese fließen unmittelbar in Entscheidungen der Sozial-, Steuer- und Familienpolitik ein und betreffen damit letztlich das persönliche Leben von uns allen. Auskünfte zur EVS2018 und das Teilnahmeformular finden Sie unter www.statistik.sachsen.de/html/18283.htm oder www.evs2018.de. Gern stehen wir Ihnen telefonisch unter der kostenlosen Hotline: 0800 033 25 25 zur Verfügung.



■ Förderung für den ländlichen Raum

Die Förderregion „Zwönitztal-Greifensteine“ startet im Juni 2018 die nächsten Aufrufe. Es ist nunmehr das 9. Mal, dass Vorhaben zur Entwicklung der Region beim Regionalmanagement eingereicht werden können. Ziel ist es, den ländlichen Raum für alle Generationen attraktiv zu gestalten. Dafür sind innovative Ideen gefragt. Es stehen für die Region mit diesen Aufrufen Fördermittel aus dem LEADER-Programm in Höhe von ca. 2,8 Mio. Euro zur Verfügung, die zu 80 Prozent aus Mitteln der EU und 20 Prozent vom Freistaat Sachsen stammen.

Unterstützt werden investive und nichtinvestive Vorhaben in den Orten der Region. Fördermöglichkeiten bestehen sowohl für private Antragsteller, für Unternehmen, für Vereine und auch für Kommunen. Bis zum 17.08.2018 bzw. 24.08.2018 können entsprechende Vorhaben beim Regionalmanagement eingereicht werden. Im September 2018 wird über diese Vorhaben entschieden. Nähere Informationen zu den konkreten Förderinhalten und Unterlagen gibt es dazu beim

Verein zur Entwicklung der Zwönitztal-Greifensteinregion e.V.
Regionalmanagement
Auerbacher Straße 7
08297 Zwönitz OT Hormersdorf
Tel.: 03721-273009
E-Mail: info@zwoenitztal-greifensteine.de

oder im Internet unter www.zwoenitztal-greifensteine.de.

WISSENSWERTES

■ Stellenausschreibungen

Der Verein zur Entwicklung der Zwönitztal-Greifensteinregion e.V. beabsichtigt die Tourismusarbeit seiner 11 beteiligten Kommunen weiter zu vernetzen und zu qualifizieren. Hierfür soll ein Tourismusbüro mit Tourist-Information im Berghaus an den Greifensteinen in Ehrenfriedersdorf eingerichtet werden. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum 01.10.2018 in Teilzeit (30 h/Woche) eine/n

Mitarbeiter/in im Bereich Marketing und Produktentwicklung

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Entwicklung, Organisation und Ausgestaltung von Angeboten zur weiteren touristischen Vernetzung und Qualifizierung der Region
- Aufbereitung und Darstellung touristischer Informationen (inkl. Erstellung von Texten, Fotografien und Pflege der Fotodatenbank)
- Realisierung der Marketing- und Mediaplanung
- Pflege und Weiterentwicklung des touristischen Internetauftritts inkl. SEM sowie Betreuung Social Media Auftritt
- Erarbeitung von Printprodukten, Werbeanzeigen etc.
- Unterstützung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Pflege und weiterer Aufbau des Kooperationsnetzwerkes
- Organisation von Veranstaltungen
- Einbindung in den laufenden Geschäftsbetrieb inkl. Unterstützung bei der Buchhaltung Die Aufzählung ist nicht abschließend. Anpassungen und Änderungen des Aufgabengebietes sind möglich.

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Hoch- oder Fachhochschulstudium der Tourismuswirtschaft (oder vergleichbar) wäre wünschenswert oder abgeschlossene Berufsausbildung im Tourismus mit mehrjähriger Berufserfahrung
- Kreativität und Flexibilität
- anwendungsbereite EDV-Kenntnisse insbes. Microsoft Office, Kenntnisse von Grafiksoftware und CMS von Vorteil
- gute Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Social Media
- gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch, Tschechisch-Kenntnisse von Vorteil
- selbstständige Arbeitsweise bei Einbindung in ein kompetentes Team
- Textsicherheit und Freude an redaktionellen Arbeiten
- freundliches, offenes Auftreten und soziale Kompetenzen im Bereich Gesprächsführung
- Führerschein Klasse B und eigener PKW (Nutzung gegen Aufwandsentschädigung)
- gute Orts- und Regionalkenntnisse der Zwönitztal-Greifensteinregion wünschenswert

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgabenstellung Raum für Ideen und Kreativität
- Arbeit in einem motivierten, kleinen Team
- eine Vergütung in Anlehnung an den TVÖD

Das Arbeitsverhältnis ist vorerst befristet auf 3 Jahre. Die Bereitschaft zu Wochenend-, Feiertags- und Abenddiensten wird vorausgesetzt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte richten Sie diese mit den üblichen Unterlagen bis zum 22.06.2018 an den Verein zur Entwicklung der Zwönitztal - Greifensteinregion e.V. Auerbacher Str. 7 08297 Zwönitz OT Hormersdorf oder per Email an: info@zwoenitztal-greifensteine.de

Die Besetzung der Stelle erfolgt vorbehaltlich einer Förderung. Die Stellenausschreibung richtet sich sowohl an Frauen als auch an Männer. Schwerbehinderte Bewerber werden bei gleicher Eignung im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt. Die Vorstellungsgespräche werden voraussichtlich am 2. und 3. Juli 2018 stattfinden.

Für weitergehende Informationen können Sie sich gern vertraulich an die Tourismuskordinatorin der Zwönitztal-Greifensteinregion, Frau Corinna Bergelt, Tel. 03721-2739499, wenden. Die im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren anfallenden Kosten können nicht erstattet werden. Eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Beifügung eines ausreichend frankierten Rückumschlages. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet.

Das Gebiet rund um die Greifensteine und das Zwönitztal liegt mitten im Erzgebirge und bietet zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten und Angebote. Der Verein zur Entwicklung der Zwönitztal-Greifensteinregion beabsichtigt die touristische Entwicklung weiter voran zu bringen und plant hierfür die Betreuung einer Tourist-Information im Berghaus an den Greifensteinen in Ehrenfriedersdorf. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum 01.10.2018 in Teilzeit (30 h/Woche) zwei

Mitarbeiter/innen für die Tourist-Information

Ihre wesentlichen Aufgaben:

- serviceorientierte Information und individuelle Beratung der Gäste
- Erstellung, Aufbereitung und regelmäßige Pflege aller touristisch relevanten Daten (inkl. Text- und Fotoerstellung, Pflege der Fotodatenbank und des Internetauftritts)
- Koordinierung der Auslage und Pflege des Bestandes sowie Weiterentwicklung der Produktpalette der Tourist-Information
- Mitarbeit bei der Planung und Erstellung von Informationsmaterial
- Unterstützung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Mitwirkung an Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -steigerung
- enge Zusammenarbeit mit touristischen Leistungsträgern und Akteuren
- Unterstützung bei der Organisation von Veranstaltungen
- Einbindung in den laufenden Geschäftsbetrieb Die Aufzählung ist nicht abschließend. Anpassungen und Änderungen des Aufgabengebietes sind möglich.

Ihr Profil:

- abgeschlossene (kaufmännische) Ausbildung, idealerweise im Tourismus und/oder mehrjährige Berufserfahrung im Tourismus (bzw. im Dienstleistungsbereich)
- kunden- und serviceorientiertes Denken und Handeln
- Freude am Umgang mit dem Gast
- Erfahrungen im Umgang mit Buchungs- und Reservierungssystemen, Internet sowie EDV- Kenntnisse (MS Office), Social Media-Kenntnisse von Vorteil
- sehr gute Kenntnisse der Region bzw. hohe Bereitschaft, sich diese eigenständig und schnell anzueignen
- Englisch- und/oder Tschechisch-Kenntnisse von Vorteil
- Führerschein Klasse B und eigener PKW (Nutzung gegen Aufwandsentschädigung)

Wir bieten Ihnen:

- eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabenstellung
- Arbeit in einem motivierten, kleinen Team mit Raum für Kreativität
- eine Vergütung in Anlehnung an den TVÖD

Verein zur Entwicklung der Zwönitztal- Greifensteinregion e.V. Auerbacher Str. 7 - 08297 Zwönitz Vereinsvorsitzender: Wolfgang Triebert Regionalmanagerin: Elena Weber Tel. 03721-273009 Fax 03721-23006 www.zwoenitztal-greifensteine.de info@zwoenitztal-greifensteine.de Bankverbindung Sparkasse Erzgebirge IBAN DE53 8705 4000 3612 0142 09 BIC WELADED1STB Sprechzeiten: Die 13.00 - 17.30 Uhr Do 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 16.00 Uhr

Das Arbeitsverhältnis ist vorerst befristet auf 3 Jahre. Die Bereitschaft zu Wochenend-, Feier- tags- und Abenddiensten wird vorausgesetzt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Bitte richten Sie diese mit den üblichen Unterlagen und unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins bis zum 22.06.2018 an den Verein zur Entwicklung der Zwönitztal - Greifensteinregion e.V. Auerbacher Str. 7 08297 Zwönitz OT Hormersdorf oder per Email an: info@zwoenitztal-greifensteine.de

Die Besetzung der Stelle erfolgt vorbehaltlich einer Förderung. Die Stellenausschreibung richtet sich sowohl an Frauen als auch an Männer. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt. Die Vorstellungsgespräche werden voraussichtlich am 2. und 3. Juli 2018 stattfinden.

Für weitergehende Informationen können Sie sich gern vertraulich an die Tourismuskordinatorin der Zwönitztal-Greifensteinregion, Frau Corinna Bergelt, Tel. 03721-2739499, wenden. Die im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren anfallenden Kosten können nicht erstattet werden. Eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Beifügung eines ausreichend frankierten Rückumschlages. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet.